



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

VORL.NR. 279/10

Sachbearbeitung:

Springer, Holger

Datum:

10.06.2010

Beratungsfolge

Gemeinderat

Sitzungsdatum

30.06.2010

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Vorstellung Stadtteilentwicklungsplan Eglosheim

Bezug:

Anlagen: 1 Stadtteilentwicklungsplan Eglosheim Mai 2010

2 SEK Ziele

Vorbemerkung:

Das Stadtentwicklungskonzept (SEK) „Chancen für Ludwigsburg“ wurde nach einem intensiven Beteiligungsprozess Mitte 2006 mit überwältigender Mehrheit vom Gemeinderat beschlossen. Alle elf Themenfelder erhielten Leitsätze und strategische Ziele, hinter denen das Verwaltungshandeln mit Zielen und Projekten zusammengefasst ist. Die Stadtteilentwicklungspläne stellen die logische Fortführung des SEK-Prozesses dar. Hier werden unter Beteiligung der Betroffenen und der zuständigen Fachbereiche im Rathaus die Ziele des gesamtstädtischen SEK konkretisiert und mit den Bedürfnissen in den Stadtteilen abgestimmt.

Mit dem Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Eglosheim liegt nun der vierte fertig gestellte STEP vor. In seiner Gestaltung orientiert sich dieser sehr stark an den drei bisherigen STEPs von Grünbühl-Sonnenberg, Neckarweihingen und Poppenweiler. Er stellt eine Momentaufnahme des Stadtteils dar. Die Ziele und Maßnahmen, die unter breiter Beteiligung erarbeitet wurden, sollen, wie in dem gesamtstädtischen SEK auch, regelmäßig auf den Prüfstand gestellt werden.

Damit ist ein weiterer Meilenstein im SEK-Prozess erreicht. Das kontinuierliche Weiterarbeiten am SEK kann mit dem Instrument STEP wesentlich unterstützt werden und hilft, die Ziele des SEK zu konkretisieren.

Mitteilung:

Mit dem Stadtteilentwicklungsplan (STEP) Eglosheim sollen die Ziele des gesamtstädtischen Stadtentwicklungskonzeptes „Chancen für Ludwigsburg“ für den Stadtteil heruntergebrochen und konkretisiert werden. Dazu wurden und werden die Bürgerinnen und Bürger vor Ort intensiv eingebunden. Denn sie kennen ihren Stadtteil, wissen was dort positiv ist und was noch verbessert werden kann. Ihr Engagement und ihre Kreativität waren die Basis für die erfolgreiche Bürgerbeteiligung.

In Eglosheim hat sich diese Bürgerbeteiligung seit Beginn des Landessanierungsprogramms (LSP) „Eglosheim I“ über das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ (SSP) „Eglosheim II“ bis zum heutigen Zeitpunkt stetig weiter entwickelt. Allein in den neun Jahren des „SSP Eglosheim II“ gab es rund 100 Veranstaltungen und längere Projekte mit rund 3.700 aktiven Beteiligten.

Aus dieser beispielhaften, für Ludwigsburg aber auch Baden-Württemberg pilothaften Bürgerbeteiligung konnten Instrumente wie die ehrenamtlichen Arbeitsgemeinschaften, die Stadtteilkonferenzen, die Stadtteilbeauftragte und das Stadtteilbudget entwickelt werden, welche für die Arbeit in den anderen Ludwigsburger Stadtteilen ebenfalls genutzt werden können oder bereits genutzt werden.

Das oben genannte Landessanierungsprogramm und insbesondere das Bund-Länder-Programm leisteten in Eglosheim einen wichtigen Beitrag zur integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklung. So konnten im Landessanierungsprogramm die Sanierung des Kelterplatzes, die Umgestaltung der Fischbrunnen- und Hahnenstraße sowie des Kirchenvorplatzes durchgeführt werden. Durch das Förderprogramm „Soziale Stadt“ konnte bis Ende 2008 weiterhin viel bewegt werden. Mit einer Vielzahl an Projekten ist es dort gelungen, die Wohn- und Lebensqualitäten im Stadtteil erheblich zu verbessern und erstmals in Ludwigsburg auch nachhaltig die Bewohnerstruktur positiv zu verändern. Sichtbar sind die baulichen Veränderungen wie z. B. das neue Sport- und Kulturzentrum mit dem Bürgertreff in zentraler Lage in der Hirschbergsiedlung, das Wohn- und Geschäftshaus am Hirschberg mit Lebensmittelvollsortimenter und Ärztehaus, das Kleinpflegeheim in der Hirschbergstraße sowie das Jugendcafé im Bereich Kreuzäcker oder die Sanierung mehrerer Spielplätze.

Aber auch Projekte im sozialen Bereich haben zu spürbaren Verbesserungen geführt. So konnten zwischen den Jahren 2003 und 2008 durch das Programm „LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke“ alleine 66 Projekte im nichtinvestiven Bereich durchgeführt werden. Durch die Modellvorhaben zum Ende der Sozialen Stadt und dem Förderprogramm STÄRKEN vor Ort, konnten Projekte und Strukturen verstetigt werden.

Weitere wichtige Themen der Stadtteilentwicklung sind darüber hinaus die Realisierung des Baugebiets „Tammer Straße“ sowie die Weiterverfolgung und Umsetzung der Maßnahmen zur Lösung der starken verkehrlichen Belastung in Eglosheim. Dass diese nicht einfach zu lösen sind und auch innerhalb des Stadtteils zu den Lösungsansätzen unterschiedliche Meinungen herrschen, zeigten die konträren Meinungen bei der Abschlussveranstaltungen zu diesem STEP bei der 5. Stadtteilkonferenz Anfang März, wo die Themenfelder Attraktives Wohnen und Mobilität einen Schwerpunkt bildeten.

Die Stadtteilentwicklung ist ein fließender Prozess, bei dem sich die Rahmenbedingungen laufend ändern. So stehen einige Themen noch an und müssen weiter vertieft werden. Bei anderen Themen wurden konkrete Entscheidungen getroffen, die nun in die Tat umgesetzt werden. Die Ergebnisse des STEP werden in alle Entscheidungen mit einbezogen, auch wenn sie nicht immer umfassend umgesetzt werden können.

Planwerk:

Das Planwerk (Stadtteilentwicklungsplan) in der Anlage 1 visualisiert die Entwicklungsperspektiven der nächsten Jahre.

Beiplan 1 zeigt die Potentiale und Chancen auf, in Beiplan 2 sind die Defizite und Konflikte dargestellt.

Beiplan 3 zeigt die bereits laufenden und abgeschlossenen Maßnahmen.

Die Maßnahmen werden außerdem in die Leitsätze und strategischen Ziele der 11 Handlungsfelder des SEK in tabellarischer Form eingebunden.

Weiteres Vorgehen:

Der nun vorliegende Stadtteilentwicklungsplan wird für alle künftigen Beschlüsse, Pläne und Aktivitäten für und in Eglosheim eine wichtige Rolle spielen. Er bildet die Grundlage für die künftige Entwicklung des Stadtteils Eglosheim und damit auch der Stadt Ludwigsburg.

Dabei wird auch in Zukunft bei der Umsetzung von konkreten Maßnahmen oder der Klärung von Weichen stellenden Fragestellungen für Eglosheim der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern eine sehr wichtige Rolle spielen.

Der STEP Eglosheim soll regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Unterschriften:

Albert Geiger

Holger Springer

Verteiler:

D I, D II, D III, Ref05, 17 (Stadtteilbeauftragte Eglosheim, Stadtteilbüro Eglosheim), 20, 23, 33, 48, 61, 65, 67, Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH